

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 739. (1) ad Nr. 662.

#### Convocation

nach Rosalia Fröner zu Arch.

Vor dem Bezirksgerichte Thurn am Hart haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der am 24. März 1829, zu Arch verstorbenen Rosalia Fröner, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung und Darthung desselben am 16. July l. J., um 9 Uhr Vormittags, so gewiß zu erscheinen, als sie sonst die Folgen des §. 814 allgemeinen b. G. B. treffen.

Bezirksgerichte Thurn am Hart den 2. Juny 1829.

Z. 741. (1)

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe Gregor Reschel von Michelberg um Einberufung und sohinige Todeserklärung seiner vor mehr als 38 Jahren sich von hier und im Militär-Dienste entfernten Brüder, Georg und Jacob Reschel, gebeten.

Da man nun hierüber den Herrn Titus Wallentschitz zum Vertreter dieser beiden Georg und Jacob Reschel aufgestellt hat, so wird ihnen dieses mit dem Besatze bekannt gemacht, daß sie binnen einem Jahre vor dieses Bezirksgericht so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, als im Widrigen gedachte Georg und Jacob Reschel für todt erklärt und das ihnen durch das Vertheilungs-Protocoll vom 17. August 1825, pr. 61 fl. 56 kr. zugefallenen Vermögen der Ordnung nach abgehandelt, und den sich hierorts bekannten und legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Laak den 10. Juny 1829.

Z. 743. (1)

#### E d i c t.

J. Nr. 212.

Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Pasion v. Winkel, in die öffentliche Versteigerung des dem Michael Staudacher v. Gerdensschlag gehörigen, mit Pfand belegten, sämtlich gerichtlich auf 172 fl. 20 kr. ge-

schätzten Real- et Mobilar-Vermögens, bestehend in einem Viertl Kaufrechts-Hube nebst Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, dann einigen Fahrnissen puncto schuldigen 125 fl., dann Naturalien im Wege der Execution gewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, als der 30. Juny, 28. July und 26. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Gerdensschlag, mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, wenn benanntes Vermögen bei der ersten noch zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Kaufslustige haben demnach am besagten Tag und Stunde nach Gerdensschlag zu erscheinen, und die diesfälligen Bedingnisse können täglich in der Gerichtskanzley in den Amtsstunden eingesehen werden.

Bez. Gericht Pölland am 30. May 1829.

Z. 731. (2)

#### E d i c t.

Nr. 1150.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen der Franz Legann'schen Vormundschaft, als: Mathias Kobbe, Vormund zu Riegl, Anna Kobbe zu Töplitz, und diesseitige Bewilligung von 15. Juny 1829, Exh. Nr. 1150, in die Feilbietung aus freyer Hand der Franz Legann'schen Verlassensrealitäten, als: der, der Pfarrgült Töplitz eindienenden Necker Draga, im Schätzungswertbe pr. 70 fl., und Zwibla pr. 80 fl., der ebendahin dienbaren Waldung u Hrib, pr. 15 fl., und des Geräuthe, vulgo Laß, pr. 10 fl., dann der dem Gute Breitenau bergrechtmäßigen Weingärten, als: sub Berg Nr. 77, im Schätzungswertbe pr. 7 fl. 30 kr., sub Nr. 77 1/2, pr. 7 fl. 30 kr., sub Nr. 248, pr. 10 fl., sub Nr. 248 1/2, pr. 5 fl., alle in Neuluben gelegen zur Tilgung der bedeutenden Verlass-Passiva gewilligt, und die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar im Betreff der erstern am 15. July 1829, zu Töplitz, früh um 9 Uhr, und in Betreff der Berggründe am 16.

ejusdem, früh um 9 Uhr im Gebürge Neuluben bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 15. Juny 1829.

B. 729. (2)

Nr. 1094.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen der Witwe Maria Heteuz, und des Mitvormundes Georg Udouh von Eschermoschniz, als Vormünder der Anton Heteuz'schen Pupillen mit Bescheide 5. Juny 1829, Exh. Nro. 1094, in die sechsjährige Verpachtung der dem Gute Steinbrüchl, sub Urb. Nro. 55 et 56 eindienende, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube in Eschermoschniz; dann in die Veräußerung auß freyer Hand des ganzen Anton Heteuz'schen Mobilar-Verlassvermögens, sowohl als auch des dem Gute Poganzin zinsbaren, im Berge Birnbaum liegenden, auf 165 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gewilliget, und hiezu sowohl die Verpachtung als Verkaufstagsetzung der Mobilien auf den 17. July 1829 Früh um 9 Uhr im Orte Eschermoschniz, und jene zum Verkauf des Weingartens am 18. July 1829 Früh um 9 Uhr im besagten Weingarten bestimmt worden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen in diesortiger Kanzley in den gewöhnlichen Amtskunden, oder bey der Versteigerungstagsetzung eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 5. Juny 1829.

B. 734. (2)

Nr. 929.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten der Margareth Burger vom Markte Reifniz, als Cessionärinn des Georg Fouschin von Soderschiz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Mathias Saij von Schigmarij eigenthümlichen, daselbst gelegenen 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 88 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine; nämlich: der 1. auf den 16. July, der zweite auf den 19. August, und der dritte auf den 23. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schigmarij mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert pr. 306 fl. 20 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifniz den 2. Juny 1829.

B. 728. (2)

Nr. 1227.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Matthäus Wertouzel von Knapou, in die executive Feilbietung der, der Schuldnerinn Lucia Puschar gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 1912 dienstbaren 1/3 Hube Nr. 8. in Knapou, im gerichtlichen Schätzungswert von 176 fl. nebst den auf 48 kr. geschätzten gegnerischen Fahrnissen, wegen aus dem Urtheile vom 5. März d. J., schuldigen 300 fl. sammt Gerichtskosten gewilliget.

Nachdem hiezu drey Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 9. Juny, 9. July, und 10. August d. J., in Loco der Hube mit dem Beisatze anberaumat worden sind, daß, wenn diese Realität, bei der ersten oder zweyten Tagsetzung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden sämtliche Kauflustige an obbemeldeten Tagen zur Licitation zu erscheinen, vorläufig aber die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Beschreibung der Realität in dieser Gerichtskanzley einzusehen haben.

Lack am 12. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die zweite Feilbietung am 9. July d. J., jedoch in hiesiger Gerichtskanzley vorgenommen werden wird.

B. 735. (2)

Nr. 872.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten der Margareth Praßnig von Hößlern, in die öffentliche Versteigerung der, dem Stephan Praßnig zu Hößlern eigenthümlichen, der löblichen Grafschaft Auersperg, sub Rect. Nr. 654, dienstbaren 1/2 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen behaupteten 235 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vorannahme derselben drey Termine; nämlich: der 1. auf den 15. July, der zweite auf den 19. August und der dritte auf den 22. September d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hößlern mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert pr. 828 fl. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden

solte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 22. Mai 1829.

Z. 726. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Auf Anordnung der wohlwöblichen k. k. illyrischen Staatsgüter-Administration werden folgende, zur k. k. Staatsherrschaft Pletterjach gehörigen Zehente und Bergrechte, an den nachstehend angezeigten Tagen und Orten auf sechs Jahre im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Pachtung ausgeboten werden. Am 8. July d. J. im Schlosse zu Pletterjach, die Jugend-, Sack-, Garben-, Weinzehente, und das Bergrecht in der Pfarre Neudegg. Am 9. July d. J. im Orte St. Margarethen, die Weinzehente und das Bergrecht, in den Pfarren St. Margarethen, St. Kanzian und Weiskirchen.

Die Pachtlustigen werden mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß die Pachtversteigerung jederzeit Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werde abgehalten werden, und daß jene Deputirten, welche dabey im Namen der Zehentgemeinden mitsteigern wollen, die legalen Spezial-Vollmachten beyzubringen haben.

Verwaltungsamt der k. k. Staatsherrschaft Pletterjach am 15. Juny 1829.

bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Goriupp von Görz, wegen ihm schuldigen 75 fl. 15. kr. Kapital sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Prinzig in Cemona gehörigen, und auf 825 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: des Gemeintheiles, Acker na novim Pulli, Urb. Nr. 117, Rect. Nr. 90118, der zwey Gemeintheile, Acker u Stangach, Urb. Folio 245, Rect. Nr. 2737, 38, des Zinsgrundes, Acker Zigainerza u Stangach, Urb. Folio 77, Rect. Nr. 67, dann des Weingartens pod suetim Paulam und kuine Kataschouz, Urb. Folio 10, Rect. Nr. 26, der Herrschaft Wipbach dienstbar, dann des Hauses in Cemona, Consc. Nr. 14, und Acker sa Klanz, sub Urb. Folio 115, dem Gute Slapp dienstbar, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbietungstermine, nämlich: für den ersten der 4. Mai, für den zweiten der 4. Juny, und für den dritten der 6. July d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden hiezu die Kauflustigen dann die intabulirten Sagsgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 11. Februar 1829.

**U n m e r k u n g.** Bei der am heutigen Tage abgehaltenen zweiten Versteigerungstagung ist kein Stück Grundes an Mann gebracht worden, wohl aber bei der ersten der Acker pod suetim Paulam.

Z. 715. (3)

ad J. Nr. 1606.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Gornig von Martensbach, als Vermögensüberhaber des Matthäus Gornig, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Debeus von Franzdorf gehörigen, zur löblichen Herrschaft Freudenthal, sub Rect. Nr. 113, dienstbaren, gerichtlich auf 561 fl. bewertheten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann des auf 20 fl. 20 kr. geschätzten, in Bodungen, Fischen, Hacken, Bohren u. c. bestehenden Mobilvermögens, wegen aus dem Urtheile vom 1. December 1824, Nr. 1061, schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzungen auf den 6. July, den 6. August und den 7. September l. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität und das Mobilvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Sackgläubiger zur Bewahrung ihrer Rechte und die Kauflustigen mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täalich in dieser Kanzley eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1829.

Z. 717. (3)

ad Nr. 328, 1095 et 1407.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit

Z. 721. (3)

Nr. 395.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Blas Marketsch von Stangen, gegen Thomas Marketsch daselbst, wegen schuldigen Lebensunterhalt, in die executive Versteigerung der gegnerischen, mit Pfandrechte besetzten, gerichtlich nebst Ansaat auf 280 fl. geschätzten 1/2 Hube zu Stangen gewilliget, und zur Vornahme drey Termine, d. i. der 9. Juny, 9. July und 6. August l. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn das gepfändete Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 8. May 1829.

**U n m e r k u n g.** Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

